

Bahn beseitigt Schandfleck

Aus den Bezirksvertretungen: Unterführung Plutostraße saniert. Defekt bei Fußgängerampel. CDU zweifelt an festem Standort für Jugendverkehrsschule

Mit einem langjährigen Schandfleck, (mal wieder) einer Baumfällung und dem Umzug der Jugendverkehrsschule haben sich die Politiker in den jüngsten Sitzungen der Bezirksvertretungen beschäftigt.

Bezirk Eickel

Über ein höchst seltenes Ereignis konnte Josef Becker vom Fachbereich Tiefbau und Verkehr in der Bezirksvertretung Eickel berichten. Die Bahn AG hat nach Aufforderung der Stadt und der Bezirksvertretung einen Missstand in Herne beseitigt, konkret: die völlig verwahrloste Unterführung an der Bahnlinie an der Plutostraße. „Die Bahn hat als Sofortmaßnahme einen Grünschnitt vorgenommen. Außerdem sind die Wände in der Unterführung weiß angestrichen worden“, berichtete Becker. Die Bahn prüfe nun noch weitere Maßnahmen. So sei beispielsweise der Bodenbelag sanierungsbedürftig. Die Stadt sei „sehr überrascht“ über diese Reaktion der Bahn gewesen, sagte der Fachbereichsleiter.

Warten auf ... Grün: Über eine Minute dauere es, bis die Fußgängerampel Bergmannstraße/Edmund-Weber-Straße auf Anforderung auf Grün schalte, berichtete Piraten-Bezirksverordneter Michael Eilebrecht. Das führe dazu, dass einige Fußgänger bereits bei Rot die Straße überquerten. Und auch das kritisierte der Pirat: Die Grünphase sei zum Beispiel für Menschen mit Rollatoren viel zu kurz. Eine Überprüfung der Fußgängerampel habe ergeben, dass hier ein „sporadischer“ technischer Fehler vorliege, so Josef Becker. Dieser habe dazu geführt, dass nicht jede Anforderung automatisch zu einer Grünphase für Fußgänger geführt habe. Die Grünzeiten für Fußgänger seien jedoch ausreichend und entsprächen den Vorgaben, erklärte der Stadtmitarbeiter.

Bezirk Sodingen

Klärungsbedarf für die Fällung von sechs Robinien im Bereich Jürgen-von-Manger-Straße/Mont-Cenis-Straße hatte die CDU angemeldet. Die Bäume hätten im unteren Stammbereich einen starken Pilzbefall gehabt, erklärte Stadtgrün-Leiter Heinz-Jürgen Kuhl. Die Bäume seien wegen der bereits starken Holzschäden nicht mehr standsicher gewesen und hätten deshalb „unverzüglich“ gefällt werden müssen. Ein Teil der Ersatzpflanzungen solle an Ort und Stelle vorgenommen, weitere Ersatzpflanzungen würden in der Nähe erfolgen.

Bezirk Wanne

Auslaufmodell: die Jugendverkehrsschule an der Karlstraße in Wanne. Foto: Ralph Bodemer

Die CDU-Fraktion im Bezirk Wanne hat einen Umzug der Jugendverkehrsschule an einen

neuen Standort grundsätzlich in Frage gestellt. Wie berichtet, soll die Einrichtung voraussichtlich mittelfristig von der Karlstraße an die Franzstraße umziehen. Hintergrund: Die Grundschule Karlstraße soll abgerissen, die Fläche vermarktet werden. Und: Der ETuS-Sportplatz an der Franzstraße soll aufgegeben werden. CDU-Fraktions-Chef Frank Droste stellte die Frage in den Raum, ob eine mobile Verkehrsausbildung nicht ausreichen würde. In Alt-Herne funktioniere dieses Modell ja auch. SPD-Fraktionsvorsitzender Uwe Purwin regte an, alle Leiter der Wanner Grundschulen nach ihren Wünschen in dieser Angelegenheit zu befragen. Er könne sich vorstellen, so der Sozialdemokrat, dass den Schulen ein zentraler Ort für die Verkehrsausbildung lieber sei, weil dann der Schulbetrieb weniger gestört werde.

Lucia Musbach (CDU) hielt dagegen, dass die Anreise zu einem zentralen Übungsplatz für Schulen einen sehr großen Aufwand darstelle. Bezirksbürgermeister Ulrich Koch (SPD) wies darauf hin, dass die Verkehrswacht einen festen Standort bevorzuge. Die Verwaltung soll nun an einem Konzept für die künftige Verkehrserziehung in Wanne arbeiten.